

Rebsorten-Bericht Südafrika

Liebe Leserin, Lieber Leser

Beim folgenden Statusreport über die Rebsorten in Südafrika handelt es sich grösstenteils um meine persönlichen Eindrücke, welche ich während meinem fast 10-jährigen Aufenthalt am Kap der Guten Hoffnung gewinnen konnte. Die kommenden Jahre werden zeigen wo ich mit meinen Einschätzungen richtig und wo falsch gelegen bin. Viel Spass beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Andy Zimmermann

Inhalt:

REBSORTEN-BERICHT SÜDAFRIKA.....	1
GENERELLES ZU SÜDAFRIKA:	2
NEUANPFLANZUNGEN.....	3
JAHRGANGSBEWERTUNGEN	4
WEINREGIONEN	4
TRAUBENSORTEN.....	7
WEISSWEINE	7
<i>Chenin Blanc (Steen)</i>	8
<i>Chardonnay</i>	8
<i>Sauvignon Blanc</i>	8
<i>Sémillon</i>	9
<i>Weitere Weissweine</i>	9
ROTWEINE	9
<i>Cabernet Sauvignon</i>	10
<i>Assemblages – Verschnitte – Cuvées - Blends</i>	10
<i>Merlot</i>	11
<i>Pinotage</i>	11
<i>Cape Blends (mit mindestens 20 bis 30% Pinotage Anteil)</i>	12
<i>Pinot Noir</i>	12
<i>Shiraz</i>	12
<i>Weitere Rotweine</i>	13

Generelles zu Südafrika:

Seit der Öffnung der Exportmöglichkeiten für die südafrikanischen Weinproduzenten mit dem Ende der Apartheid im Jahre 1992 hat das Investieren in die Rebberge und Keller begonnen. Damit wurde der lange Dornröschenschlaf der südafrikanischen Weinindustrie beendet. Durch dieses im Vergleich zu anderen Übersee Ländern späte Einsetzen der für steigende Qualitäten so wichtigen Entwicklung liegt Südafrika immer noch hinter anderen weinproduzierenden Staaten zurück. Dies macht sich weniger in den Kellern, welche meist bereits auf den neuesten technischen Stand sind bemerkbar, aber oft noch in den Rebbergen.



Das Management im Rebberg ist genauso auf dem Stand der neuesten Errungenschaften. Es wird viel mehr biologisch und umweltschonend, mit so wenig Dünge- und Spritzmitteln wie nur möglich gewirtschaftet. Dies unter Einsatz aller möglichen technischen Hilfsmittel wie der Tropfenbewässerung (wo nötig), Satellitenbilder über Reifezustand des Rebberges, Bodenfeuchtemessgeräten etc.



Nur das Erbe der Apartheid zeigt sich immer noch in der Rebsortenzusammensetzung Südafrikas. Zum Zeitpunkt der Öffnung der Weltmärkte besass Südafrika 1992 trotz ca. 93'000ha Rebbergen (2004 ca. 110'000ha) nur einen kleinen Prozentsatz an international gefragten Traubensorten wie Cabernet Sauvignon, Merlot, Shiraz, Chardonnay und Sauvignon Blanc. Dies auf Grund von fehlendem und schlechtem Pflanzmaterial und restriktiven Anpflanzungsbewilligungen aber auch wegen dem nicht vorhandenen Investitionswillen auf Grund der ungenügenden Absatzmöglichkeiten für die Weinbauern. Chenin Blanc war 1992 mit ca. 33% die meistverbreitete Traubensorte (2004 ca. 17%). Nicht gerade die Traubensorte, auf die die Weltmärkte gewartet haben.

Daneben waren und sind Colombard und Sultana weit verbreitet. Sie stellen 2004 immer noch ca. 10,5% oder 11'550ha im Südafrikanischen Rebberg. Diese Traubensorten wurden auf Anordnung von KVV dem grössten Abnehmer/Einkäufer von Trauben über die Jahrzehnte gepflanzt um den Grosskonzern mit Traubengut für die Brandyherstellung zu versorgen. Daneben kann aus Chenin Blanc vom guten Süsswein, über den Schaumwein bis hin zum trockenen Alltagswein eine grosse Palette von Konsumentenbedürfnissen abgedeckt werden. Die auf Exportmärkte ausgerichteten Neuanpflanzungen von edlen Traubensorten setzte erst nach 1992 ein. Dieser Prozess wurde vor allem in der Anfangsphase durch mangelndes Pflanzmaterial erheblich verlangsamt. In der Zwischenzeit wurde nicht nur neu angepflanzt sondern es wurden auch viele alte, kranke Rebstöcke aber auch "falsche" Rebsorten ersetzt.

Neuanpflanzungen

Etablierte Farmen/Weinproduzenten bepflanzen aus wirtschaftlichen Gründen jedes Jahr nur maximal 5% der Rebfläche neu. Dieser Prozess bis Südafrika die gewünschte Umstrukturierung der Zusammensetzung der "richtigen" Traubensorten im Rebberg hat und die damit verbundenen Qualitätssteigerungen und Anpassung des Rebberges auf die international gefragten Traubensorten erlangt wird noch längere Zeit noch in Anspruch nehmen. Zum einen Teil gibt es immer noch viele ältere Bepflanzungen (15 bis 30 Jahre alte Rebstöcke), die vom Leafrollvirus befallen sind. Diese Krankheit lässt Traubengut nur unregelmässig und trotz des sonnigen Klimas in Südafrikas nicht immer voll ausreifen. Speziell beim Cabernet Sauvignon, einer Traube mit langer Reifungsphase, macht sich dies dann in den Weinen durch grünliche, unreife Noten bemerkbar.



Ein weiterer gewichtiger Punkt ist, dass viele Neupflanzungen erst 3 bis 10 Jahre alt sind und noch nicht das volle Potenzial zeigen können. Bedenkt man, dass im Jahr 2004 ganze 52% der Rebstöcke in Südafrika das Alter von 10 Jahren noch nicht erreicht haben und dass viele heutige Top-Weine aus jungen Reben gemacht werden, wird einem eines klar: Das Potenzial betreffend Qualitäten ist noch unermesslich! In vielen etablierten Weingebieten der Welt ist man bereits an die Grenzen gestossen.

Das betrifft vor allem die Sorte Shiraz. Mehr als 50% der in Südafrika gepflanzten Shiraz Reben sind unter 5 Jahre alt. Man bedenke auch hier, dass bereits jetzt erstaunliche Weine aus Shiraz Trauben gekeltert werden. Das volle Potential ist noch lange nicht erreicht.

Ganz anders präsentiert sich die Lage bei den vielen Farmen die von Grund auf mit Neupflanzungen beginnen konnten. Diese oft erst seit 10 bis 15 Jahren am Markt agierenden Produzenten zeigen mit bereits tollen Weinen, welches Potential Südafrika für Spitzenweinproduktion offenbart. Dies trotz einem relativ tiefen Durchschnittsalter der Reben von 7 bis 10 Jahren.



Jahrgangsbewertungen

In der Jahrgangstabelle handelt es sich um eine Allgemeinbewertung des Erntejahres in Südafrika. Selbstverständlich obliegt es einem jeden Produzenten auch in mässigen Jahren überdurchschnittliche Weine zu keltern. Dies geschieht oft bei Topproduzenten.

Den ausführlichen Erntebericht (in English) für die Jahre 2005/2004/2003 für alle Regionen und Traubensorten finden Sie unter folgenden links:

[Jahrgang report sawis 2005.pdf](#)

[Jahrgang report sawis 2004.pdf](#)

[Jahrgang report sawis 2003.pdf](#)

Bewertungstabelle südafrikanischer Wein

Skala von 0 bis 10
(10 = Jahrhundertjahrgang)

Jahr	Weiss	Rot
1990	7	7
1991	8	8
1992	8	8
1993	7	7
1994	6	8
1995	7	9
1996	6	6
1997	9	8
1998	5	9
1999	6	7
2000	6	8
2001	9	9
2002	8	7-8
2003	8	9-10
2004	ca. 8	ca. 9

Weinregionen

Neben den vielen Neupflanzungen in bekannten Weinregionen werden vermehrt neue Gebiete erschlossen, welche sich hervorragend für den Rebbau eignen. Dies ist ein neues Kapitel in der Weinbaugeschichte Südafrikas. Sogar in der Karoo (Wüstenähnlich – à la Priorato) werden rote Rebsorten gepflanzt. Vorwiegend die Regionen an der Westküste wie Swartland und der neue Ward Tygerberg bei Durbanville erfahren einen Aufschwung mit vorwiegend roten Traubensorten. Bei den weissen Traubensorten ist vor allem bei Cape Point, Groenekloof und Elgin dem Rebbau bis anhin fremdes Land mit Rebstöcken bepflanzt worden. Hier mussten oft Fruchtbäume den Reben weichen.



REGIONS	DISTRICTS	WARDS
Breede River Valley	Robertson	Agterkliphoogte
		Bonnievale
		Boesmansriver
		Eilandia
		Hoopsriver
		Klaasvoogds
		Le Chasseur
		McGregor
	Vink River	
	Worcester	Aan-de-Doorns
		Goudini
		Nuy
		Scherpenheuvel
	Swellendam	Stormsvlei
		Buffeljags
Klein Karoo	-	Montagu
	-	Tradouw
	Carlitzdorp	

Coastal Region	Cape Point	-
	-	Constantia
	Tygerberg	Durbanville
	Paarl	Franschhoek Valley
		Wellington
	Stellenbosch	Jonkershoek Valley
		Papegaaiberg
		Simonsberg-Stellenbosch
		Bottelary
		Devon Valley
	Swartland	Groenekloof
	Riebeeckberg	
	Malmesbury	
Boberg	Tulbagh	-
Olifants River	Lutzville Valley	Koekenaap
	-	Spruitdrift
	-	Vredendal
	-	Piekenierskloof
	-	Bamboes Bay
No Region	Overberg	Walker Bay
		Elgin
No Region	Douglas	-
No Region	No District	Hartswater
		Lower Orange
		Cederberg
		Ceres
		Herbertsdale
		Rietrivier FS
		Ruiterbosch
		Swartberg
		Elim
		Prince Albert Valley

In früheren traditionellen Massenproduktionsregionen wie Robertson, Worcester, Olifants Rivier und Swartland wird vermehrt auf Qualitätsweinproduktion gesetzt. Es gibt im Vergleich zu früher viel besser Weine und vereinzelt sogar Topweine die aus diesen Gebieten stammen. Die Dichte an tollen Weinen hinkt hier jedoch immer noch weit hinter den etablierten Regionen - allen voran Stellenbosch und dem kleinen Constantia hinterher. Auch in Paarl, Wellington und in der vergleichsweise kleinen Region Overberg haben sich seit längerem sehr gute Weinfarmen mit etlichen Spitzenweinen bereits etabliert.

Das Potential in Franschhoek ist meiner Ansicht nach wegen dem heissen Klima eher beschränkt. Wichtig ist auch immer auf den Flaschen der Produzenten der besagten Gebiete auf den Vermerk des "Wine of Origin" zu achten. Oft findet man Spitzenprodukte von Produzenten (non Estates) aus Regionen bei denen die Trauben aus Stellenbosch oder der Coastal Region verwendet wurden. Was

wiederum die Stellung und das Qualitätsanspruch der besagten Gebiete of Origin unterstreicht. Die Vorherrschaft von Stellenbosch als den District mit der grössten Qualitätsdichte bescheinigt sich an der höchsten Anzahl an nationalen und internationalen Auszeichnung für Weine aus dieser Region. Dies hat nicht zuletzt mit dem fortschrittlichen Stand der Weinkeller und Rebberge, aber auch mit den klimatischen Bedingungen des Anbaugesbietes zu tun.



Traubensorten

VARIETY	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2003	Ca.
Chenin blanc	31,9	28,5	27,7	26,8	25,6	23,8	21,4	17,7	
Sultana *	9,7	10,5	11,0	11,1	10,9	11,1	11,1	10,0	
Colombar(d)	8,7	10,5	10,7	11,0	11,1	11,2	10,8	9,5	
Chardonnay	1,5	4,0	4,5	5,2	5,7	5,7	5,7	6,2	
Sauvignon blanc	3,6	4,5	4,7	4,9	4,9	5,1	5,1	6,2	
Hanepoot *	6,2	5,9	5,6	5,3	4,9	4,3	3,8	3,0	
Riesling (Cape)	3,8	3,7	3,5	3,3	3,1	2,7	2,0	1,0	
Sémillon	1,1	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2	
Weisser Riesling	1,1	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	0,4	
Other white varieties	17,0	12,9	12,3	11,1	10,1	8,4	6,3	4,8	
Total white varieties	84,6	82,3	81,7	80,5	78,0	73,9	68,0	60,0	
Cabernet Sauvignon	3,8	5,0	4,9	5,1	5,6	6,7	8,4	12,0	
Pinotage	2,1	2,7	3,3	3,9	4,7	5,5	6,2	6,0	
Shiraz	0,7	1,0	1,1	1,4	2,0	3,3	5,3	8,5	
Merlot	0,9	1,8	1,9	2,2	2,6	3,6	4,6	5,9	
Cinsaut	5,7	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,3	3,0	
Ruby Cabernet	0,2	0,7	0,8	0,9	1,2	1,5	1,9	1,9	
Cabernet Franc	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,9	
Pinot Noir	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	
Other red varieties	1,4	1,4	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	
Total red varieties	15,4	17,7	18,3	19,5	22,0	26,1	32,0	40,0	
Total white and red	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
HECTARES	92 038	93 889	95 721	98 203	100 979	104 179	105	108	

Weissweine

Die weißen Sorten dominieren 2004 am Kap immer noch: 55 Prozent der Rebfläche sind mit weißen Sorten bepflanzt. Dank der kühlen Winde und Nächte sind südafrikanische Weißweine geprägt von frischer Frucht und feinen Aromen. Gerade in der kühleren Region Overberg speziell in Elgin (nahe Hermanus/Walker Bay), aber auch Groenekloof an der Westküste werden viele neuen Rebflächen mit Weissweintraubensorten erschlossen. Das kühle Klima begünstigt frische, knackige Weissweine.

Chenin Blanc (Steen)

Chenin Blanc ist die meist verbreitete Rebsorte Südafrikas. Innovative Winzer heben sie heute auf ein neues qualitätsvolles Niveau: lebendig, aromatisch und mit einem exzellenten Reifepotenzial. Im allgemeinen eignet sich Chenin Blanc gut für angenehme, nicht zu säurehaltige Tafelweine. Es gibt aber auch Topqualitäten (wobei auch hier vermehrt Eichenfässer zum Einsatz kommen).



Der Vorteil beim Chenin Blanc ist, dass Top Produzenten auf sehr alte Rebberge zugriff haben. Ich sehe hier aber im Allgemeinen beim Chenin Blanc mehr einen guten Alltagswein mit exzellenten Preis-Leistungsverhältnis. Mit ein paar tollen Beispielen an Topweinen. Bereits jetzt erzielen die besten Chenin Blanc aus Südafrika am Chenin Blanc Festival an der Loire tolle Resultate und gewinnen Auszeichnungen. www.chenin.co.za = Chenin Blanc Association.

Chardonnay

In den letzten zehn Jahren stieg der Chardonnay Anteil von 2 auf 6,2 Prozent der Gesamtrebfläche. Ob im Edeltahltank oder im Barrique gereift - Cape Chardonnay's sind eher elegante Weine mit vollfruchtigen Aromen, der Ausbau im Eichenfass wird immer öfters reduziert.

Für mich liegt die Zukunft eher im "Alte Welt" Burgunder Stil, welcher die Eleganz der kühleren, küstennahen Anbauggebiete in Südafrika widerspiegelt - Der atlantische Ozean erreicht auch im Sommer nur eine maximale Temperatur von 16 Grad. Das ist eher Liebhaber Sache. Der angepeilte Chardonnay- Stil. Der Geschmack des allgemeinen Welt- Chardonnay- Konsumenten ist auf das amerikanischen Eichenfass abgestimmt (Rauch Vanille etc). Die Produktion solcher Chardonnay's haben die Australier, Chilenen und Amerikaner besser im Griff. Zudem sind die Märkte überfüllt mit Chardonnay. Fast jedes weinproduzierende Land produziert Chardonnay im konsumfreundlichen Stil. Da gehört Südafrika eher zu den Nischenproduzenten mit dem Hang fürs burgundische - und schon wieder gilt das Kredo für Südafrika: die "Neue Welt" mit dem „Alte Welt“ Stil gepaart.

Sauvignon Blanc

Überwiegend in den küstennahen Gebieten wie, Stellenbosch, Westcoast, Elgin, Walkerbay und Constantina wird Sauvignon Blanc in der frischen, spritzigen Art angebaut, bei welcher die grünlichen traditionellen Geschmacksnoten überwiegen. Internationales Ansehen haben diese Weine mit ihrer fruchtgeprägten Komplexität erlangt. Dazu kommen aus den etwas wärmeren Gebieten wie Paarl, Robertson etc. Weine mit mehr Gewicht und eher tropischen Fruchtaromen (das kommt beim allgemein Konsumenten gut an, da hier die Säurestruktur von der Fruchtmasse überdeckt wird. Das Kredo ist also: Für die Sauvignon Blanc Liebhaber (Sancerre / Neuseeland /Bordeaux) kann man auf die Küstennahen Produzenten zugreifen und für die eher kommerziellen Geschmäcker die weniger säurebetontes und fruchtige Weine bevorzugen eigenen sich die Sauvignon Blanc aus den wärmeren Gebieten.



Der Sauvignon Blanc ist für mich die weisse Traubensorte aus Südafrika mit dem grössten Potenzial. Im Gegensatz zum Chardonnay welcher auf der ganzen Welt in anständigen Qualitäten aber bereits in grossen Quantitäten hergestellt wird liegt die Sache beim Sauvignon Blanc etwas anders. Es gibt nicht so viele klimatisch geeignete Anbauflächen im Rest der Welt – oder anders gesagt ist die Anforderungen an ein Anbaugbiet um guten Sauvignon Blanc zu produzieren schwieriger als beim Chardonnay.



Südafrika hinkt hier nicht hintendrein, sondern kann Massstäbe setzen. Ich denke wir produzieren hier überdurchschnittliche Qualitäten zu günstigen Preisen (Hauptgrund ist die schnelle Abfüllung der Weine nach der Ernte (kein Fassausbau), was alles die Kapitalkosten "gering" hält. Dies ist ein wichtiger Kostenfaktor liegt der Hypothekarzins doch bei für Südafrika tiefen ca. 11% - was aber im Weltdurchschnitt sehr hoch ist und im allgemeinen die Produktion von Weinen, speziell bei den Roten, die Gestehungskosten arg in die Höhe treiben.

Sémillon

Die gehaltvollen Sémillon-Weine werden als Speisenbegleiter geschätzt. Nur noch knapp 1.000 Hektar sind mit dieser Rebsorte bepflanzt, die einst das Kapgebiet dominierte.

Wegen der geringen Anbaufläche sicher eher eine Spezialität. Es gibt jedoch erstaunlich guten Wein aus dieser Traubensorte. Von Topproduzenten in Küstennähe wird der Sémillon oft auch mit Sauvignon Blanc verschnitten (Bordeaux-Stil). Dies mit erstaunlichen Resultaten.

Weitere Weissweine

Riesling, Colombard, Gewürztraminer, Muscat d 'Alexandrie, Pinot Gris, Cape Riesling (Crouchen Blanc) und Viognier. –

Zum Viognier: Wegen dem im landesinneren eher vorwiegenden wärmeren Mittelmeerklima versucht man sich an Traubensorten aus dem klimatisch ähnlich gelegenen südlichem Frankreich. Beim Viognier sehen die Qualitäten vielversprechend aus, Mengen sind zur Zeit aber nicht verfügbar, daher muss man sicher ein paar Jahre abwarten und diesen Nischenweinen Zeit lassen. Ich denke nicht, dass Viognier Massenfähig werden wird.

Rotweine

Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Rotweinen bedingte, dass auch in Südafrika die Anpflanzung von roten Rebsorten stark zugenommen. In den vergangenen zehn Jahren ist der Rotweinanteil von 16 auf 45 Prozent der Anbaufläche gestiegen. Führend sind Cabernet Sauvignon, Merlot, Shiraz sowie die südafrikanische Spezialität Pinotage. Diese autochthone Rebsorte findet bei Winzern und internationalen Weinkennern große Aufmerksamkeit.

Cabernet Sauvignon

Mit 15 Prozent Anteil und ca. 16'500ha an der Gesamtfläche die meist angebaute rote Rebsorte am Kap. Wird gerne mit Merlot oder Cabernet Franc zur Cuvée vermählt.

Für mich leiden die meisten reinen Cabernets oft noch unter den Einflüssen des Leavroll Viruses. Wie oben erwähnt ist das Traubengut dann nicht voll ausgereift und die grünlichen unreifen Töne verhindern, dass der durchschnittliche Cabernet aus Südafrika mit den restlichen der Welt mithalten kann. Sicher sind im Topend viele tolle reine Cabernets zu finden, welche es mit den besten der Welt aufnehmen können – aber diese Spitze ist zu klein.



Erst wenn der Cabernet Rebberg Südafrikas virusfrei ist, dann kann Südafrika im Massensegment eingreifen und sich einen Platz neben den Kaliforniern, Chilenen, Argentinern und natürlich Australiern erkämpfen. Wir sind unterwegs aber unter diesem Reifeproblem leiden zur Zeit auch renommierte Produzenten. Speziell kritisch wird es in einem eher kühleren Jahr. Solche klimatischen Bedingungen sollten am Kap eigentlich ein tolles Jahr sein mit einer langen, langsamem Reifungsphase welche zur Folge hat das dann es Weine mit einem ausgesprochenen Bordeaux-Touch hervorbringt. Davon können aber nur Produzenten mit gesunden Rebbergen profitieren. Bei alten Rebbergen von älteren etablierten Weinfarmern reifen dann aber viele Cabernet Sauvignon Trauben nicht aus im Vergleich zu einem normalen oder gar heisses Jahr.

Nur wer vor Jahren mit einem Neupflanzungsprogramm begonnen hat wird gegen die neuen jungen Produzenten mit neu angelegten Rebbergen bestehen können. Zum guten Glück hat das in der Zwischenzeit jeder Produzent erkannt.... Bei den einen oder anderen wird es aber sicher noch länger gehen, bis sie sich auffangen und wieder im alten Glanz strahlen können. Dank den vielen neuen streberischen Produzenten, die in den letzten Jahren Keller gebaut wird die Qualitätsdichte bei den Rotweinen immer grösser - Das ist gut für Südafrika. Zu lange gab es nur eine Handvoll Produzenten die international mithalten konnten. Das ändert sich nun rasch.



Assemblages – Verschnitte – Cuvées - Blends

Auch hier spielt der Cabernet eine tragende Rolle – Zum Glück wird hier meistens nur der beste Cabernet Sauvignon verwendet und somit tritt das virusbedingte Reifeproblem bei den Blends in den Hintergrund (speziell im Topsegment). Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass Südafrika in dieser Königsdisziplin mit dem Rest Welt bei immer noch moderaten Preisen der Weine spielend mithalten kann. Dank den Neuanpflanzungen von Malbec, Cabernet Franc und Petite Verdot sind stehen nun neben dem Merlot auch genügend Verschnittpartner zur Verfügung um den Assemblages den nötigen Schliff zu geben. Bei den Einstiegs- und Mittelpreislagen helfen die übrigen Komponente neben dem Caberne Sauvigon auch dessen virusbedingten unreifen Töne zu überdecken. Daher gibt es auch in diesen unteren Preisregionen immer besser Produkte, die den Weg in den internationalen Märkten ebnen.

Auf dem Top- End-Level kommen aus kühleren Klimazonen wiederholt sehr Bordeaux ähnliche Weine zustande. Auch hier gilt wieder die "Alte Welt" Qualitäten aus der "Neuen Welt". Aus den wärmeren Gebieten kommen dann die "Neue-Welt" Power Weine zum Vorschein. Alles in allem sehe ich hier eine grosse Zukunft für Südafrika bei den Assemblages. Auch zu erwähnen sind hier ein paar Beispiele von Verschnitten, die auf Cabernet und Merlot aufgebaut sind mit 10 bis 25% Shiraz drin. Da hat es ein paar ganz tolle Weine in Südafrika, welche den Assemblage-Approach untermauern.



Merlot

Mit sieben Prozent stieg auch die Bedeutung von Merlot und wird zunehmend auch sortenrein angebaut. Diese fruchtige gehaltvolle Sorte gedeiht besonders in Stellenbosch, Paarl und Worcester und in den trockeneren Gebieten entlang der Westküste.

Leider gibt es nur sehr wenige Merlot die Topqualitäten verkörpern. Aber wenn Sie das machen sind sie wirklich gut. Daher ist für mich auch im Massensegment der Merlot aus Südafrika zur Zeit nicht fähig es mit Beispielen aus Chile oder Amerika aufzunehmen. Zudem kommt Merlot mit seinen eher kräuterhaften Geschmackselementen bei den Konsumenten nie so gut an wie Cabernet oder Shiraz, die viel allgemeinfähiger sind.

Pinotage

Ein südafrikanischer Züchter kreuzte 1926 Pinot Noir mit Hermitage (zu dieser Zeit in Südafrika fälschlicherweise Cinsaut genannt). So entstand ein Klassiker, der mit seiner Würze und Komplexität weltweit begehrt ist. Sein Anteil an der Gesamtrebfläche liegt heute bei sieben Prozent.

Pinotage aus Südafrika wird immer eine autochthone Aufgabe erfüllen. Doch zum Durchbruch reichen die allgemeinen Qualitäten nicht aus. Trotz allem gibt es sicher einige Topweine die aus dieser Traube hergestellt werden, doch ist die Spitze zu dünn gesät (ähnlich wie beim Merlot). Wir werden hier die Entwicklung der nächsten Jahre abwarten müssen. Pinotage Association Website: www.pinotage.co.za.



Cape Blends (mit mindestens 20 bis 30% Pinotage Anteil)

Hier sehe ich die grössere Zukunft für Pinotage seinen Anteil am Südafrikanischen Erfolg zu leisten. Es gibt schon ein paar sehr gute Beispiele welche aufhorchen lassen. Man muss auch diesen Weg weiter beschreiten – Alles in allem eine weitere Verstärkung für den Assemblage approach der Südafrikanischen Weine. Oft sind die Cape Blends auf einer Cabernet Sauvignon Basis aufgebaut und werden dann mit Merlot und Pinotage verschnitten.

Pinot Noir

Das ist der Geheimtipp für hervorragende Weine vor allem aus den Weinlagen vom Overberg Walker Bay – bei Hermanus und Elgin.

Auch hier wieder nur dünn gesäte Spitzenweine, die aus dem Burgund stammen können. Es gibt davon aber nur kleine Mengen pro Spitzenproduzent (wie im Burgund). Daher spielt diese Traubensorte in Südafrika nur eine Nebenrolle.



Shiraz

Die südafrikanischen Shiraz-Weine zeichnen sich durch eine rauchig würzige Note aus. Die Anpflanzungen für Shiraz sind - besonders in den wärmeren Gebieten des Landesinnern rasant gestiegen. Die Shiraztraube und das Kap haben sich gefunden.

Auch hier sehe ich trotz den vielen jungen Rebstöcken eine grosse Zukunft für Südafrika sich einen Namen auf dem internationalen Weinparkett zu machen. Schon jetzt kann sich Südafrika im Einstiegs- und Mittelsegment international behaupten. Auch bei den Top-Weinen kommen immer bessere Weine zum Vorschein. Dank der Vorarbeit von Australien, welche diese Traubensorte beim Konsumenten bekannt gemacht haben, kann Südafrika an diesem Shiraz-Erfolg langsam aber sicher teilnehmen.

Über die nächsten Jahre sollten die Qualitäten auf jeder Preisstufe steigen und die nötigen Mengen dank Neuanpflanzungen verfügbar sein. Ich denke, SA kann in naher Zukunft Australien Marktanteile abgewinnen, vor allem weil in Südafrika auch dem Rhone stil näher produziert werden kann. Den Australischen "Sirup Stil" gibt es in Südafrika selten – Neue Weltstil ja aber doch auch hier wieder wird der Shiraz aus Südafrika mehrheitlich in einem Stil zwischen Rhone und Neue Welt gekeltert. Zudem gibt es bei einigen Shiraz einen kräuterhaften Einfluss, herrührend vom niedrigen Buschwerk Fynbos (fine bush), welches oft an der Kapregion anzutreffen ist. Dies ergibt bei den Weinen eine eigene Identität. (Info zu Fynbos unter <http://www.museum.co.za/fynbos.htm>)



Nicht ausser Acht zu lassen sind daneben die Shiraz Blends. Ob das auf Basis Cabernet Sauvignon oder mit den übrigen Rhone Rebsorten wie Mourvèdre /Grenache geschieht ist nebensächlich. Alle Variationen kommen vielversprechend daher und haben meiner Ansicht nach genau wie der reine Shiraz eine grosse Zukunft auf den Weltmärkten vor sich.

Weitere Rotweine

Cinsaut, Gamay Noir, Zinfandel, Cabernet Franc, Malbec, Petit Verdot und Mourvèdre.

Mourvèdre/Grenache: Auch hier gilt wie bei den weissen Weinen, das die südfranzösischen Traubensorten für mich eine gute Zukunft haben in Südafrika. Nur werden diese Traubensorten vor allem wegen der vorerst noch eine Nebenrolle spielen. Sicher wird ihre Rolle vorwiegend in den Blends liegen (Shiraz- Mourvèdre -Grenache).



Im November 2004

Mit einem Gruss aus Cape Town

Andy Zimmermann

Copyright: KapWeine AG, Wollerau.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne das schriftliche Einverständnis und die Genehmigung von Kapweine dürfen weder Text noch Bilder, auch nicht auszugsweise, kopiert, veröffentlicht, übersetzt oder sonstwie verwendet werden. Dies gilt auch für elektronische Medien jeder Art wie Mikrofilm, Internet, CD sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.